

Milky Way

EXPRESS



7. Ausgabe 4. August 2016

Die Nachrichten für die Bewohner von Eulachon und dessen Trabanten.

SCHWARZES LOCH GESICHTET



Erste Sichtung des Schwarzen Loches. Bild: Institut für Extraterrestrische Sicherheit

Ein Schwarzes Loch wurde gestern 21:42 Uhr erstmals von zwei Satellitendrohnen am äusseren Rand des Planetensystems registriert.

Es hält offenbar direkt Kurs auf Eulachon. Kurz nach seiner Sichtung soll es den Beobachtern zufolge bereits drei Monde des Nachbarplaneten Quirzl verschlungen haben. Glücklicherweise waren diese aufgrund der zahlreichen Katastrophen in letzter Zeit bereits unbewohnt. Scheinbar ist dem Schwarzen Loch dieser Snack gut bekommen, es hat an Umfang noch deutlich zugelegt. Wie tief es tatsächlich ist, bleibt weiterhin nur jenen bekannt, die sich von ihm verschlingen lassen.

Böstler Bäsche Böteli hatte erfolglos mit der All-Mafia verhandelt, um die Katastrophe abzuwenden.

Mehr auf Seite 4

«Einmal alles!»

Der Apollosk führt ein breites Angebot an Süssigkeiten. Der freischaffende MWE-Reporter Silentio testete sich durch das Sortiment. Er scheute weder Kosten noch liess er sich von möglichen medizinischen Folgen abschrecken. Eine Gastro- und Gesundheitskritik.

Seite 7

Donner & Wave

Unsere Experten beantworten die drängendsten Fragen unserer Leserschaft – in für die Generation Y verständlicher Sprache. Ob Beziehungsprobleme, Youtube-Fails oder Flirttips: Dr. Donner und Mr. Wave haben auf alles einen passenden Ratschlag.

Seite 5

Was ist wo?

Das interaktive MWE-Quiz bringt dich quer über den ganzen Re-La-Lagerplatz. Du benötigst lediglich einen Stift, diese Zeitung und gutes Schuhwerk sowie etwas Ausdauer.

Dieses Mal sind Rätsel sowie Preise vom Apollosk zur Verfügung gestellt.

Seite 6

Hauptsponsoren:



Johann Jacob Rieter-Stiftung

Stadt Winterthur



FREIRAUM



MIGROS kulturprozent

Eulachons Monde bündeln ihre Kräfte

Eulachon stürzte sich gestern in die Vorbereitungen, um dem von der All-Mafia ausgesandten Schwarzen Loch entgegenzutreten zu können. Jeder Mond nutzte seine speziellen Fähigkeiten, um den Fünf-Punkte-Plan Zylions schnellstmöglich umzusetzen.

Mont Aquilo öffnet Mondsteinmine



Die Bewohner Mont Aquilos kämpfen sich durch die Mine hin zu den begehrten Mondsteinen. Foto: Gignol

Langsam trafen die Bewohner des Bergmondes auf der Kuppe ein. Sofort berichteten Ylph und Knümp von der nahenden Katastrophe. Auf aqulanische Weise, versteht sich. „Kennst denn du das schwarze Loch?!“, schrien die Aquilaner und wirbelten dabei wild mit allen Gliedmassen. Es schien zu funktionieren. In Windeseile wusste jeder vom nahenden Schwarzen Loch.

Zu dessen Bekämpfung sind die auf Mont Aquilo begrabenen Mondsteine ein exzellentes Mittel. Verschluckt das Loch diese, kriegt es auf der Stelle eine Magenverstimmung. Doch wo sich die alte Mondsteinmine befand, mussten die Aquilaner erst herausfinden. Der Standort wurde zum Geheimnis, als die ältesten Bewohner des Mondes diesen unter der Schreckensherrschaft Rötzköffs verliessen.

Mithilfe einer alten, zusammengepuzzelten Karte wurde die Mine dann aber gefunden. Welch beschwerli-

cher Weg erwartete die Aquilaner aber vom Eingang bis hin zu den begehrten Mondsteinen! Mit gesammeltem Treibstoff mussten die alten Loren wieder in Betrieb genommen werden, um an das kostbare Mineral zuhinterst in der Mine zu gelangen.

Silva Luna züchtet neue Sternfadenraupen



Prinzessin Aladima spricht den Bewohnern Silva Lunas Mut zu. Foto: Blup

Auch die Silva Lunassier trugen zum Masterplan Zylions bei: Ihre Sternfadenraupen werden seit jeher von Hand gezüchtet. Die Tiere bestehen aus zwei Bauchteilen, dem Kopf und natürlich dem Schwanz. Die fertigen Raupen werden in Freilandhaltung gehalten und produzieren dort den wertvollen Sternfaden, mit dem man auch Schwarze Löcher bekämpfen kann. Mait, Oberhaupt von Silva Luna, war zuversichtlich, dass der produzierte Sternfadenraupenfaden reichen würde, um das Maul des Schwarzen Loches zuzunähen. „Die Tiere werden die Quartalsziele der Produktionsabteilung wohl erfüllen.“

Auch Aladima, Zylion und der Hofstaat waren auf dem Mond zu Gast, um die Vorbereitungsarbeiten zu inspizieren und auch selbst mit anzupacken. Besorgte Bürgerinnen und Bürger wandten sich an Aladima. Allein das Charisma

der Prinzessin sorgte aber dafür, dass alle Angst aus den Gesichtern der Anwesenden wich.

Netz zu grob – Seetang abgebaut

Währenddessen wurde von El Piro und Ariella auf Mond Amaris das Netz vom Orakel MikeSchschschschsch geknüpft, um das Schwarze Loch damit einzufangen. Da die drei alleine jedoch nicht schnell genug waren und das Schwarze Loch bereits am Horizont zu sehen war, halfen die Pfadis tatkräftig mit. Zuerst mussten bei den vier Sphinxen auf Amaris Fragen beantwortet werden, um weisse Algen zu erhalten,



Amaris sammelt den Seetang ihrer Sphinxen. Foto: Gignol

die dann am Netzrahmen kreuz und quer befestigt wurden. Jedoch merkte MikeSchschschschsch rasch, dass das Netz viel zu grobmaschig war und deshalb einiges vom Schwarzen Loch durchschlüpfen könnte. Also mussten die Pfadis bei den Sphinxen zusätzlich noch Seetang besorgen, um die groben Löcher zu verkleinern.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht klar, ob die All-Mafia eventuell ein weiteres Schwarzes Loch nach Eulachon als Einschüchterung schicken wird, sollte das Letzige gebannt werden. Die Bewohner von Amaris haben zu diesem Zwecke Schutzamulette gebastelt. In einer bisher nie dagewesenen Aktion wurden die Kostbarkeiten von Amaris aus ihrem Versteck geholt. Die Einzelstücke des Schatzes – magische Muscheln – wurden an sämtliche Bewohner von Amaris verteilt.

Münzwesen auf Nurai angekurbelt

Gestern wurde auf Nurai der Kamelhandel abgeschafft. Um eine Fata Morgana zur Ablenkung des Schwarzen Loches malen zu können, überliessen fahren-

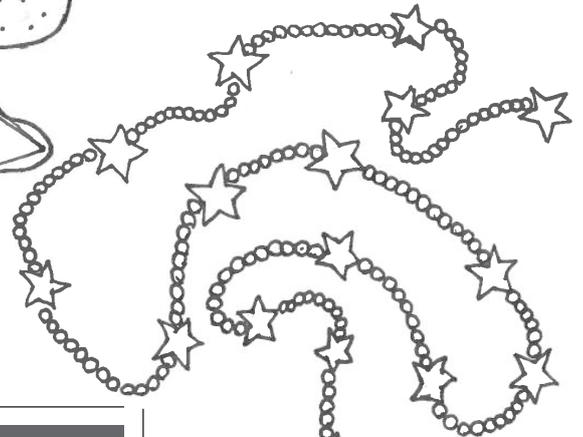
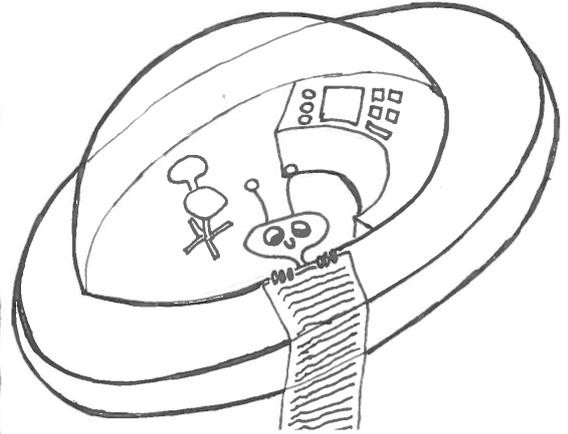
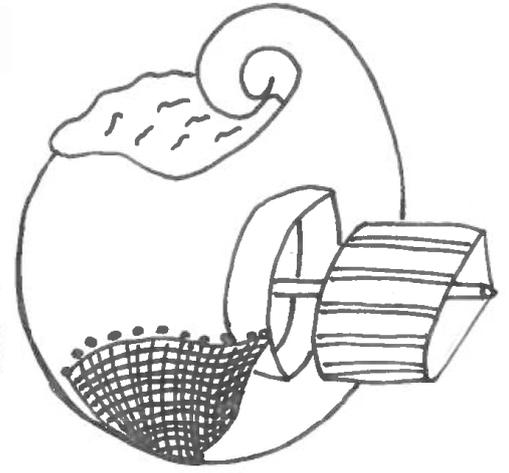
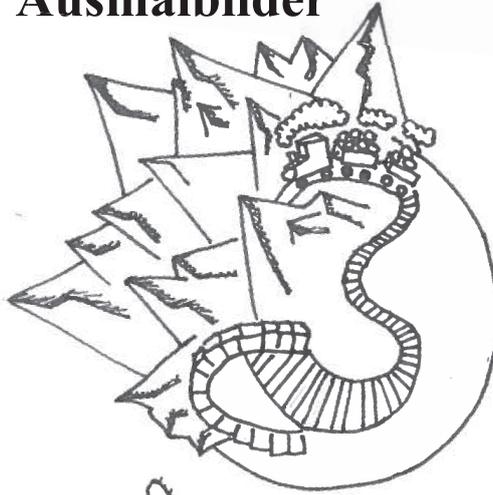
«Geld ist schön, wenn es glänzt. Bis jetzt war die kleinste Einheit auf Nurai ja ¼ Kamel.»

Mikado, nationale Münzprägungsstätte, Nurai.

de Händler den Bewohnern von Nurai die magischen Wasserspiegelfarben. Im Gegenzug mussten Sansibar und Isabella ein neuartiges Währungssystem einführen.

Diese wandten sich dafür an die Pfadis auf Nurai. Da der Kamelhandel sowie schon lange nicht mehr wirtschaftlich lukrativ für Nurai gewesen war, konnten sie sehr begeistert für das Münzwesen werben. Die Pfadis mussten also einerseits selber Münzen prägen, um diese dann in Umlauf zu bringen, und andererseits die magische Wasserspiegelfarbe auf eine Unterlage aus getrocknetem Wüstensand aufbringen. Isabella betonte wiederholt beim Malen der Fata Morgana, wie wichtig der magische Anteil in der Wasserspiegelfarbe sei. Da nicht-magische Wasserspiegelfarbe glücklicherweise zum damaligen Zeitpunkt sich nicht auf Nurai befand, konnte eine Verwechslung verhindert werden. Die Bewohner von Nurai sind deshalb sehr zuversichtlich, dass ihre Fata Morgana das Schwarze Loch erfolgreich ablenken wird.

Text: Cambia

Ausmalbilder

FESTHALLEN

Rüttimann AG

Hildisrieden 041 460 17 27

www.festhallenruettimann.ch

Auch für ihren Anlass der kompetente Partner



Lagersingle

In dieser Ausgabe stellen wir wieder zwei liebeshungrige Singles vor, welche im Re-La endlich ihr Schätzchen finden möchten. Wenn du Interesse an unseren Single hast, melde dich direkt bei ihnen oder hinterlasse eine anonyme Nachricht bei der Redaktion.



Name: Taps

Alter: 26

Abteilung: Bubenberg

Sucht: Eine humorvolle, kreative Frau, mit der ich mein Foulard und/oder meinen Schlafsack teilen kann

Liebings-Lagerfeuer-Lied:
Man stürzte sich zur Sonntagszeit

Liebings-Pfadi-Essen:
Fotzelschnitte

Orangen- oder Multivitaminsoft:
Multi

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? ohne

In der Pfadi seit: bereits 19 Jahren

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?
Sicherheit – Safety first

Wann hattest du deinen ersten Kuss?
mit 20 Jahren

Eulachonisches Highlight: Kaffee mit Schümli vom Apollosk



Name: Turacca

Alter: 22

Abteilung: Eschenberg

Sucht: Jemand, der gerne in der Natur etwas unternimmt

Liebings-Lagerfeuer-Lied:
The Rose

Liebings-Pfadi-Essen:
hundskommune Spaghetti

Orangen- oder Multivitaminsoft:
Multi

Singst du Bolle mit oder ohne den Schirmteil? mit

In der Pfadi seit: 2011

Was darf für dich in einem Pfadilager nicht fehlen?
Ein dichter Spatz

Wann hattest du deinen ersten Kuss?
mit 16 Jahren

Eulachonisches Highlight:
die Lagerband

Böteli mutig aber erfolglos

Böstler Bäsche Böteli wurde extra von Minister Zylion ausgesandt, um mit der All-Mafia zu verhandeln und eine mögliche Konfrontation mit dem Schwarzen Loch so noch abzuwenden.



Rückzahlung an die All Mafia. Bild: Bäsche Böteli

All Di Capo, Oberhaupt der Mafia, hat Bäsche unter weisser Flagge empfangen. Der Pöstler hatte den Auftrag, eine Anzahlung an die durch Rötzköf verurachteten Schulden zurückzuzahlen und so die Mafiosi soweit zu bringen, dass das Schwarze Loch zurückgepfiffen würde. Leider war All Di Capo von der Anzahlung gänzlich unbeeindruckt, da diese nicht einmal ein Hundertstel der an Rötzköf überwiesenen Summe betrug. Die Staatskasse ist nach den wirtschaftschwachen 300 Tagen so gut wie leer und die Wirtschaftshaie sind längst in reichere Planetensysteme umgesiedelt. All Di Capo liess Bäsche Böteli ziehen und riet ihm hämisch, die letzten Tage vor dem Eintreffen des Schwarzen Lochs auf Eulachon noch zu geniessen.

Redaktion verklagt Adobe

Ein tausende Franken teures Layoutprogramm ist nicht fähig, die Trennregeln auf deutsche Texte anzuwenden. Der MWE und diverse andere Printmedien lancieren eine Sammelklage wegen des unnötigen Arbeitsaufwandes.

Apolloskausverkauf

Derzeit geht das Gerücht um, dass bei Apollosk ab heute Ausverkauf drei für vier gilt. Die Filialleitung war zu einer Stellungnahme bis Redaktionsschluss nicht erreichbar.

Goldsponsoren:



Silbersponsoren:



KAB Brandschutz



Dr. Donner & Mr. Wave

Dr. Donner & Mr. Wave im Arbeitsoutfit Bild: unbekannt

Das Sorgentelefon an der Milchstrasse ist allgemein bekannt. Doch auch bei uns gehen gelegentlich Fragen ein, welche unser hauseigenes Care-Team „Dr. Donner und Mr. Wave“ gerne beantworten. Zur besseren Verständlichkeit der leidtragenden Generation ist der Text in Jugendsprache verfasst.

Diva* (15): Ich hatte gestern am Sing-Song Beef mit meinem BF. Seine Ex hat

sich einfach neben ihn gesetzt und sich an ihn gekuschelt. WTF? Ich bin sofort abgehauen und habe die ganze Nacht nur noch geheult. Soll ich Schluss machen?

D&W: Keep calm und flippe nicht aus! Rede zuerst mit deinem Freund. Du weisst noch gar nicht, was passiert ist, nachdem du abgehauen bist. Lass ihn wissen, wie sehr dich das Geflirte seiner Ex verletzt hat. Wenn er dich wirklich liebt, wird er die Finger von ihr lassen.

Casanova* (16): Bei den süssen Girls von der Station nebenan riecht es beim Essen immer so gut. Unser eigener Koch ist dagegen echt ne krasse Niete. Mit welchem Flirt-Spruch kann ich erreichen, dass ich meine Gamelle bei ihrer Pfanne füllen darf?

D&W: Sei auf der Hut. Wenn sie deine Absichten checken, bist du aus dem Spiel. Flirtsprüche wie „Euer Essen riecht schon fast so gut wie ihr!“, sind ein echtes No-Go. Girls stehen auf offene, charmante Sonnyboys. Versuche deshalb, auf eine andere Art mit ihnen ins Gespräch zu kommen und mache ihnen Komplimente, wie toll ihr Küchen-

zelt gespannt ist. Da laden sie dich von selbst zum Essen ein!

Bobo* (14): Meine eigenen, nicen Dance-Moves zum „Rettigshelikopter“ waren leider voll der Fail. Auf meinem Youtube-Channel läuft gerade ein krasser Shitstorm. OMG! Wie kann ich mich da noch retten?

D&W: Eigene Dance-Moves für den „Rettigshelikopter“ zu bringen ist ein heikles Unterfangen. Wahrscheinlich wird die Sache aber bald wieder gegessen sein. Poste doch in der Zwischenzeit ein Selfie von dir und der SiSa auf Insta. #Rettigshelikopter #SiSaSiSa

*Name geändert

Luftaufnahmen vom Planeten Eulachon

Wir sehen Eulachon erstmals in einer anderen Perspektive. Yang hat uns mit seiner Drohne einige Videoaufnahmen vom Lagergelände zusammengeschnitten. Das Video findet ihr auf www.twitter.com/milkywayexpress.

PFADFINDER
+
MIGROS-KULTURPROZENT
=
RELA EULACHON 2016

Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.

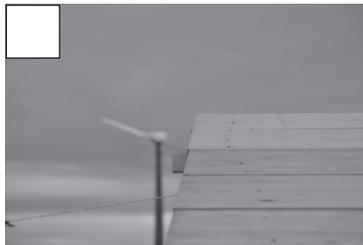
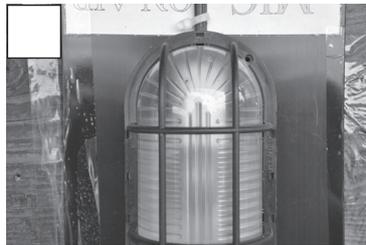
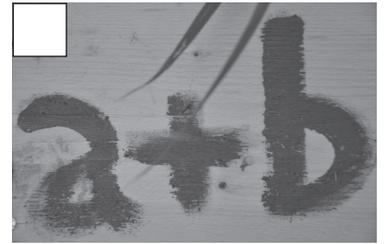
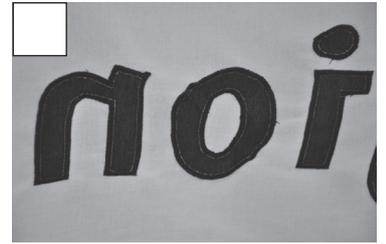
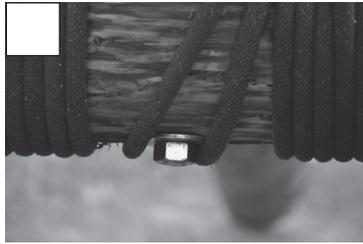
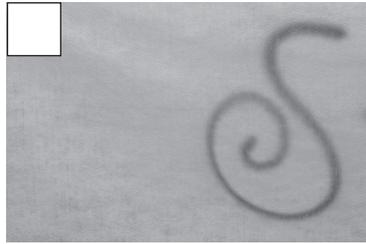
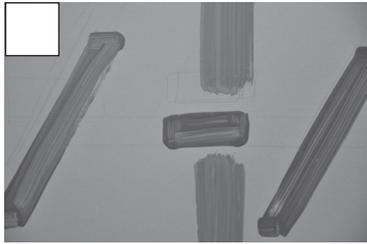
Profitieren auch Sie: www.migros-kulturprozent.ch/luzern

MIGROS
kulturprozent

Wie gut kennst du den Lagerplatz?

Finde den Ort, an dem die Fotos geschossen wurden und suche dort den versteckten Hinweis. Auf Wenn du die Frage richtig beantwortest, erhältst du den Buchstaben, welchen du ins weisse Feld beim Foto eintragen kannst. Am Schluss erhältst du ein Lösungswort.

Die ersten drei, die das richtige Lösungswort beim Apollosk nennen, erhalten einen kleinen Preis.



Seltene Pokémon auf Eulachon

Experten zufolge sollen sich auf dem hiesigen Planeten und seinen Trabanten diverse Pokémon tummeln. Einige davon, wie das Mew seinen extrem selten. Weiter wurden ein Smogon, ein Evoli und ein Schiggi beobachtet. Wie gut sich die einzelnen Pokémon fangen

lassen, ist derzeit unklar. Scherzhaft verkündete ein engagierter Jäger, der hier nicht namentlich erwähnt werden möchte, dass man möglicherweise auch das Schwarze Loch mit einem Pokéball fangen könnte. Ob sich noch weitere Pokémon-Arten auf Eulachon tummeln, ist nicht bekannt. Konservative Politiker forderten inzwischen den Abschuss der Problemtiere.

Verschwundene Töne

Besorgte Bürger entdeckten kürzlich in der Xylophonschlucht ein defektes Xylophon. Diesem fehlt ganz offensichtlich ein D. Wer den verschwundenen Ton gefunden hat, möge ihn bitte beim Fundbüro abgeben oder direkt wieder am Instrument befestigen. Das Kammerorchester von Eulachon dankt.

Emisphärisches Asteroidenrennen abgesagt

Korruptionsfälle im IKEA (Intergalaktisches Komitee für Emisphärische Asteroidenrennen), die nach der Verhaftung von Rötzköff am 30. Juli aufgedeckt wurden, haben zur Folge, dass das Emisphärische Astroidenrennen von nächster Woche von offizieller Seite her abgesagt wurde. Es wird gemunkelt dass zurzeit umfangreiche interne Untersuchungen laufen, um rigoros alles aufzudecken und die Schuldigen zu bestrafen. Gemäss unseren Recherchen wird auch der Präsident des Komitees verdächtigt, seine Finger im Spiel zu haben. Die Vorsitzenden des IKEA waren für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

hajk
dein Pfadi-Shop

«Einmal alles!»



Die Auslage des Apollosk: Bunte Farbe und eine ansprechende Auslage locken. Foto: Blup

Am Apollosk kann man sein Taschengeld wahlweise gegen Zahnpasta oder Zucker eintauschen. Unser Reporter hat sich für letzteres entschieden.

1.50 Franken: So viel Geld steht einem Pfadi auf Eulachon pro Tag etwa zur Verfügung. Das reicht für ein Exemplar von jeder Schleckerei im Apollosk. Klingt reizvoll. Nach dem Aufstehen krame ich deshalb sofort mein Kleingeld zusammen und mache mich auf die Socken. Als Erstes begeben sich mich allerdings zum Sanitätszelt, schliesslich will ich wissen, ob sich all die Süssigkeiten auch auf meinen Blutzuckerspiegel auswirken. 5.2 mmol/l zeigt das Gerät an, ein normaler Wert, ich bin gesund. Aus der Süssigkeitenbox beim Eingang nehme ich, quasi als Amuse-Bouche, einen Feuerstein, bevor ich mich auf den Weg zum Kiosk mache. Vor dem Apollosk ist so früh am Morgen noch nicht viel los. Ich lasse mir ein Exemplar von jeder Schleckerei eintüten. Am Schluss ist das Säcklein etwa 70 Gramm schwer, knapp 40 Gramm davon sind Zucker. Damit mir beim Essen der Mund nicht austrocknet, kaufe ich zusätzlich eine Flasche Cola. Diese enthält weitere 53 Gramm Zucker, also mehr als alle Schleckereien zusammen. Dass die WHO maximal 25 Gramm Zucker pro Tag empfiehlt, kann ich getrost ignorieren, schliesslich ist die WHO für die Erde zuständig, nicht für Eulachon.

Ich setze mich auf die Couch beim Kiosk und mache mich als Erstes an die sauren Glühwürmchen. Diese wurden mir von mehreren Pfadis wärmstens empfohlen. Tatsächlich bietet die Säure nach dem klebrigen Feuerstein eine willkommene Abwechslung. Mit einem halben Würfelzucker pro Stück rangieren sie im unter-

en Mittelfeld der Zucker-Rangliste und eignen sich prima als Einstieg. Zuoberst auf der Liste thronen die Fizzers: Ein Röllchen dieser Traubenzucker enthält über zwei Stück Würfelzucker. Zwei Pios kommen vorbei und diskutieren, welche Farbe am besten schmeckt. Ich kann keinen Unterschied erkennen. In Anbetracht des grossen Zuckerhaufens, der noch vor mir liegt, teile ich die Fizzers mit den Pios und mache mich über das Pilzli her. Den chemischen Nachgeschmack spüle ich mit einem guten Schluck Cola herunter. Dann bin ich bereit für die Ringli: Die Pflirsichringel bieten mit 50 Gramm pro Franken das Beste Preis-Zucker-Verhältnis, dafür schmecken sie nach Eistee-pulver und verkleben den Mund wie eine Tube UHU. Die Apfelringli werben währenddessen mit sieben Vitaminen, sind aber vor allem säuerlich-klebrig. Nach einem weiteren grosszügigen Schluck aus der Cola-Flasche gönne ich mir einen wahren Klassiker: Den Carambar-Riegel. Seit 1954 lässt er Kinderzähne dahinschmelzen. Wie üblich ist das Papier mit einem französischen Witz bedruckt (siehe Pinnwand), den ich, wie üblich, nicht verstehe.

Während ich an Französischvokabeln herumstudiere, kauft ein Pfadi eine Postkarte und zehn saure Glühwürmchen. Diese halfen seinem Hirn auf die Sprünge während des Schreibens, erklärt er. Ich kann es ihm wunderbar nachfühlen und werfe ein Gummifröschli ein, um meinen Schreibfluss aufrechtzuerhalten. Langsam ist mein Gaumen derart verklebt, dass ich keine Geschmacksrichtungen mehr auseinanderhalten kann. Um die Klebrigkeit zu vervollständigen, schiebe ich einen Marshmallow nach. Allmäh-

lich wird der Speichel knapp, und so dauert es mehrere Minuten, bis sich das fluffige Stück aufgelöst hat. Es folgt ein Spruso, das weniger erfrischend ist, als die Packung es verspricht, sowie ein unspektakuläres Gummitierli. Als Dessert für diesen ausgewogenen Zmorge dient der Double Lolly, die teuerste getestete Schleckerei und gleichzeitig auch diejenige mit dem höchsten Zuckeranteil (90.5%).

Nach diesem opulenten Mahl lehne mich zurück und lasse meinen Magen rumpeln: Er hätte zum Zmorge lieber eine Ovi gehabt. Ich lasse ihn eine halbe Stunde arbeiten, bevor ich mich abermals ins Sanitätszelt begeben. Gierig saugt das Gerät das Blutströpfchen aus meinem Finger. Einen Augenblick später die Überraschung: 4.8 mmol/l zeigt das Display, ich habe weniger Zucker im Blut als vor dem Zmorge. Die Sanitäter attestieren



Silentio nimmt genüsslich seine Krämereien zu sich. Foto: Blup

mir einen guten Insulinhaushalt und bieten mir ein Zeltli an, welches ich dankend ablehne. Stattdessen begeben sich mich zur Waschstelle und putze gründlich meine Zähne. Zahnpasta kostet im Apollosk übrigens 1.50 Franken – gleich viel wie einmal alles.

Text: Silentio

Pioberichte



Petri war ihnen heil: Die Pios mit ihrem Fang. Foto: Mirtillo

Biwak-Tour

Die Hälfte aller Pios teilte sich am Montagabend für ein Biwak in drei Gruppen auf. Der Biwak ging für alle Teilnehmer vom Dienstagmorgen, 26.07., bis am Donnerstagabend, 28.07.

In der Gruppe eins konnte man nach Vitznau ins Sackmessermuseum fahren und unter einem Wasserfall duschen und am nächsten Tag konnte man selber Butter machen. Am Donnerstag ist man alles wieder nach Eulachon zurück gefahren. In der zweiten Gruppe war geplant, eine Höhle besuchen zu gehen. Man ist aber dann doch nicht in die Höhle, weil es so heiss war und alle nur noch in den See wollten. Und am nächsten Tag durfte man Forellen fischen. Den Fisch konnte

man selber ausnehmen und danach über dem Feuer braten. Am letzten Tag konnte man in die Badi chillen gehen.

In der dritten Gruppe ist man zuerst in eine Seebadi und dann zum Biwakplatz gefahren, um zu übernachten. Am nächsten Tag ist man Velo und Kanu gefahren. Am dritten Tag konnte man nochmals in einem See baden gehen und gegen den Abend ist man dann auch nach Eulachon zurückgekehrt.

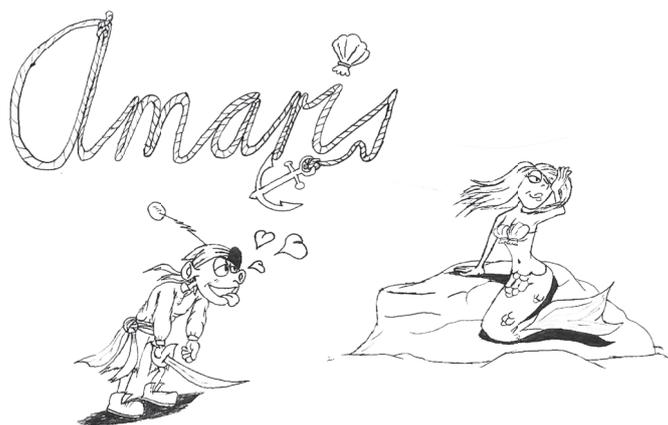
Die zweite Hälfte, die in Eulachon geblieben ist, ist vom Dienstag, 02.08, bis am Donnerstag, 04.08 unterwegs. Die Pios, welche jetzt in Eulachon sind, können verschiedene Arbeiten erledigen, beispielsweise der Zeitung oder dem Radio helfen oder beim JOTA-Zelt ein Namenstafelchen zusammenlöten.

Geländegame

Am Samstagabend hatten wir erfahren, dass Rötzköf das Wetter beherrscht. Um das zu verhindern, mussten wir möglichst viel Salz sammeln. Das Mineral konnten wir durch Abkochen des Salzwassers gewinnen. Die Gruppe mit dem meisten Salz bekam am Sonntagmorgen den besten Zmorgen. Am Vormittag gingen wir in den Wald und mussten verhindern, dass Rötzköf das gesamte Radio

übernimmt. Darum mussten wir in Gruppen einen möglichst guten Radiobeitrag machen. Wir konnten mit Mandeln ein bestimmtes Radiobeitragsthema kaufen, beispielsweise eine Regenjackenwerbung oder ein Interview. Am Nachmittag mussten wir wieder in Gruppen unseren Planeten beschützen und andere Planeten zerstören. Auf dem Heimweg fing es richtig fest an zu regnen und alles wurde durchnässt.

Text: Momo und Silentio (Afi)



Zeichner: Böstler Bäsche Böteli

Transportpartner:



Medienpartner:

Winterthurer Zeitung



Chasch es besser?



Mir

mached us Dir en Profi



Helfersteckbrief



Name: Speedy

Job im Re-La:

Ressortleiter Sicherheit

Im Re-La seit:

Samstag, 16. Juli 2016

Meine Lieblingsarbeit im Re-La:

Leuten helfen, wenn sie ein Problem haben.

Geht gar nicht:

Wenn sich Leiter über Korrekturen/Kritik an Lagerbauten beschweren, obwohl man diese nur sicherer machen und Unfälle verhindern will.

Stunden Schlaf pro Nacht:

Vier bis sechs Stunden.

Das Re-La ist cool, weil...

...alles tip top funktioniert und alle einander helfen.

So habe ich heute Wasser gespart:

Ich habe heute nicht geduscht.

Rötzköffs Nichte ändert Namen

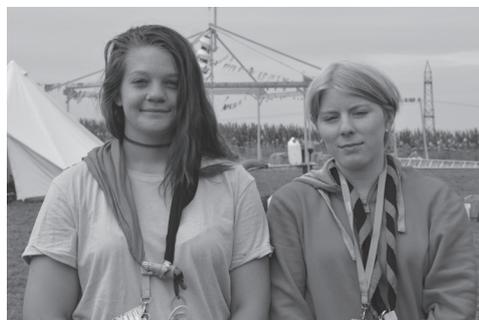
Rötzköffs Nichte, Marinali Rötzköff, hat offiziell ihren Nachnamen auf Riffraff geändert. Aufgrund der Ereignisse der letzten Tage schien sich die Unbeliebtheit Rötzköffs und seines Fiestums auch auf die Familienangehörigen gleichen Namens auszuweiten. Ihnen schwappt gemäss unseren Recherchen eine regelrechte Welle der Antipathie entgegen. So werden sie zum Beispiel in der Öffentlichkeit nicht mehr gegrüsst. Sogar einige Beleidigungen mussten sie sich schon gefallen lassen. Marinali ist die erste, die entsprechende Massnahmen ergriffen hat. Rötzköff ist ein traditionell eulachonscher Familienname. Es wird erwartet, dass Weitere Marinali Rötzköffs Beispiel folgen werden.

Was ich noch sagen wollte...



Django (19), Pfadi Andelfingen

Ich finde es super, wie auf Trabanthor dafür gesorgt wird, dass es auch in Zukunft genug Pfadi-Kinder geben wird. Wie man das nun interpretiert, ist jedem selbst überlassen (lacht).



Droopy (14) und Airini (14), Pfadi Elgg

Das Lager ist mega cool und wir finden es toll, dass man viele mega nette Leute kennenlernen kann.



Sueño (15), Pfadi Andelfingen und Aslan (15), Waldmann

Der Lagerplatz ist mega cool, aber der Weg den Berg hoch weniger.

Grosses Glück auf Aiuton



Silenzio, seines Zeichens Ressortleiter Lagerleben, zieht das Glück nur so an. Vor seinem Zelteingang wächst ein vier- und ein fünfblättriges Kleeblatt. Wenn das kein gutes Omen ist...

Leserbriefe

Hoi miteinander

Nachdem wir gestern eure intergalaktische Redaktion bestaunen konnten, nochmal ein extraterrestrisches Kompliment: die witzigen Texte, die lustigen Details und das Augenzwinkern zu all den wichtigen und unwichtigen News und natürlich euren grossen Einsatz!

Weiterhin viele fidele galaktische Begegnungen auf dem MilkyWay-Highway und irdische Grüsse,

Tina & Christoph

Beeindruckt von Eulachon und seinen Monden halte ich Rückblick.

Ganz herzlichen Dank der Hauptleitung, allen Leitern und sämtlichen Helfern!

Der Planet "Eulachon" mit seinen 800 Einwohnern ist ein Ereignis besonderer Grösse.

Eurem tollen und selbstlosen Einsatz ist nachfolgende Aufzählung zu verdanken:

Die unterschiedlichen Monde und Trabant, die verbindende Milchstrasse, die aussergewöhnlichen, heimeligen Sonnen- und Mohnblumenallee, die professionell eingerichteten Küchen, Zeitungsredaktion, Radiostudio, Bühne, Helferküche, Sanität, Funkerzelt, genügend WC / Tische und Bänke / Feuerstellen / gut gefüllter Kiosk für den Ansturm am Besuchstag, Logistikzentrum vom Feinsten und als i-Tüpfchen die Bar mit den unvergleichlichen Lampen und den liebevoll gepflegten Petflaschenblumengemüsebeeten – welche übrigens x-fach fotografiert wurden.

Noch selten habe ich einen solchen Grossanlass angetroffen, welcher so von Grund auf gut durchorganisiert war.

Ihr habt für euren logistischen Hochseilakt wirklich eine Goldmedaille verdient.

Glückliche Pfadigesichter, fleissige Helfer wohin man sieht, wäscheliefernde, strahlende Eltern, ein gelungenes Musical und dazu passend – wunderbares Wetter. Ein absolut unvergesslicher Besuchstag, ein absolut unvergessliches Re-La.

Anita Nydegger v/o Minerva, Winterthur

Pinnwand

Es het gwinded, ach herrjemi
nee...
um oises Zält es is ch ezt
gscheeh...
Für so Fäll gits Nachbarääää
:eifach zum mol verbii zâah:D

Eu Eu Eu Eu Eulachon
Nieder mit dem Zylion:

Regieanweisung: "Karrette"
Pilot Zylion kann ja (fast)
alles, aber mit dem Hand=
stand tut er sich noch
schwer... Deshalb wurde bei
der Generalprobe die tradi=
tionelle eulachonische
Heirats-Antragsposition
des Mannes auf "Karrette"
geändert. Mit Hilfe von
Besche Bötteli war damit vor
den Erdlingen eine würdige
Szene gesichert!

Vo allnä Gmüässortä hani dich am
liebsc-tää, min Mirilauc h:P

Der MilkyWayExpress
ist das Bravo Eulachons!

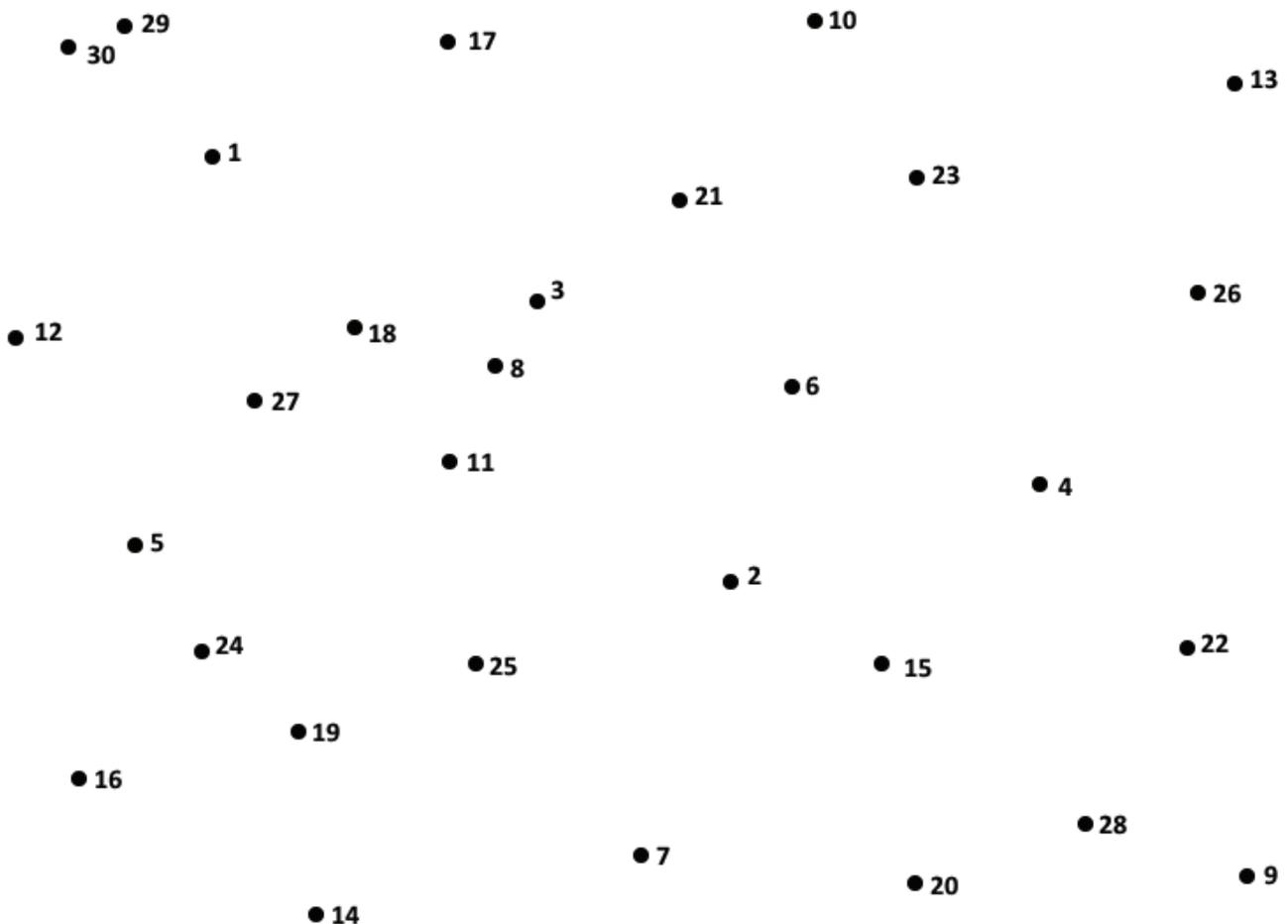
au wenn du immer mega luut dini
näse schnützisch wenn ich schlafe
hani di glich ganz fest gärn
kepaieliii

Iceteehh isch uss rordötleech kombi
nierbar...:mit Suppä und Nüäbli..
aso am besschtä mit grad beidem
zämä:))) DUNANTS luuv it :**

Sternbildrätsel #4

Verbinde folgende Zahlenpaare miteinander. Welches Sternbild ist das?

23 – 8; 8 – 11; 11 – 19; 19 – 25; 25 – 2; 2 – 23; 20 – 2; 2 – 8; 8 – 3



Euloskop

1 Komet

Leider sind die Budgets deiner Mitpfadis nicht so krass wie deins in der ersten Woche, sodass du pro Tag nun maximal drei Gummifröschi kriegst. Du zeigst erste Entzugserscheinungen, zitterst und klapperst mit den Zähnen.

2 Sternschnuppe

Gestern hast du im Radio vom Schwarzen Loch gehört. Du überarbeitest nun in einer Nachtschicht dein Parteiprogramm. Schliesslich ist dir nicht nur das Wohl der Tiere auf Eulachon wichtig, sondern der Planet an sich. So ein Schwarzes Loch geht natürlich gar nicht.

3 UFO

Dir ist eine Fliege beim Zitronenauspressen in die Augen geflogen. Beim Wegwedeln hast du Zitronensaft ins Auge gekriegt und musstest weinen. Deiner Einheit sind die Tränen nicht entgangen. Sie ist nun total aus dem Häuschen.

4 Asteroid

Du kannst es nicht glauben, du hast endlich deinen heimlichen Schwarm vom Abwaschen gegenüber wieder gesehen. Es scheint ihm gut zu gehen; er hat gerade genüsslich ein Gummifröschi verspeist und gelächelt.

5 Zwergplanet

Noch immer kannst du dich nicht für eins der anderen sieben Postkartensujets entscheiden. Deine Sorgen erscheinen dir unterdessen aber lächerlich klein, wird doch der Planet Eulachon gerade ernsthaft von einem schwarzen Loch bedroht.

6 Rakete

Deine Umfrage war sehr ergiebig. Nebst der Redaktion gibt es Radiomoderatoren, Sanitäter, Logistiker, Köche und die Filialleitung des Apollosk. Leider ist die Stelle als Praktikant und die Stelle des Praktikanten vom Praktikanten beim Kiosk bereits besetzt, sodass du bei der SiSa als neue Sirene anheuerst.

7 Satellit

Leider hast du beim Abwasser zurückbringen nicht aufgepasst; dein Täschli (inklusive Bild) hat eine unfreiwillige Dusche erhalten. Dummerweise hat die Redaktion vom MWE keinen gelben Toner mehr. Um ein neues Bild (in Schwarz-Weiss) zu erhalten, isst du sechs Gerberkäsli am Stück.

Asiram Andrommeda, Sterneflüsterin auf Eulachon

News der Erde

Völkerrecht ade

Auf der Erde wird sich ein kleines Volk im Herzen eines riesigen Kontinents partout nicht einig. Für die Einen ist klar: Das höchste Gericht muss ein selbstgewähltes sein. Andere behaupten, auch ein von 124 Staaten mit Souveränität verbrieftes Tribunal könne für dieses Volk eventuell von Relevanz sein. Davon wollen die anderen aber nichts wissen: „Selbstbestimmungsinitiative“ taufen Sie ihren Vorstoss, um diesem „juristischen Irrsinn“ ein Ende zu bereiten. Bis zum 10. September müssen noch 100'000 Unterschriften für das Anliegen gesammelt werden.

Billiger Abklatsch?

Soziale Medien sind auf der Erde gerade ein riesiger Hit. Anstatt sich mit Freunden jedes Mal lästig zu treffen, haben die Erdlinge Plattformen erfunden, wo man sich gegenseitig nur noch als „Freund“ markieren muss. Jetzt hat aber offenbar die eine von der anderen abgekupfert. Kopiert wurde ein Tool, mit dem man Videos zusammenfügen kann.



In die Videos kann man auch reinzeichnen. Bild: bild.de

Die beiden konkurrierenden Plattformen heissen «Instagram» und «Snapchat». Auf der einen kann man jetzt Fotos und Videos teilen, auf der anderen Videos und Fotos.

Sternenpolizei verteilt Glacé

Wie gewinnt man die Gunst der jungen Bevölkerung? Man verteilt gratis Eiscreme! Dies dachte sich auch die Sternenpolizei Bostons. Da es in dieser Region der Erde momentan sehr heiss ist, fährt ein Polizeiwagen durch die Strassen und gibt den jungen Menschen ein Glacé. Ob diese Methode von Rötzköpf abgesehen wurde, ist nicht bekannt.

Filmfestival eröffnet

Das 69. Locarno Filmfestival wurde gestern eröffnet. Höhepunkt dieser Veranstaltung ist ein Werk, welches in leicht abgeänderter Form bereits das fünfte Mal gezeigt wird. Dabei treffen sich die wichtigsten Erdlinge und die, die gerne wichtig wären, um gemeinsam Videos zu schauen. Die mediale Berichterstattung fokussiert in der Folge fast ausschliesslich auf die Gäste anstatt auf die gezeigten Streifen. Erstere kennen i. d. R. den Inhalt Letzterer auch nach Betrachtung dieser nicht.

Foltermethode als nicht zweckmässig entlarvt

Ein beträchtlicher Teil der Erdlinge, vor allem in den Regionen nördlich des Äquators, feilt sich mit einem dünnen Faden regelmässig Schnitte ins Zahnfleisch. Eulachonische Forscher vermuten, diese Methode zur Selbstkasteiung habe sich in den letzten Jahrzehnten etabliert. Das Werkzeug des Grauens führt jeder grössere irdische Händler im Sortiment. Wie eine breite Schicht der Erdlinge zur Nutzung gezwungen wird, ist noch unklar.

Jetzt hat aber auch die irdische Wissenschaft den beschränkten Nutzen dieser „Zahnseide“ anerkannt. Wenn, dann sei der Faden nur professionell, also von sogenannten „Zahnärzten“ angewandt, wirksam. Auf Eulachon ist dies nicht anders. Ein richtiger Folterknecht weiss am besten, wie er seine Werkzeuge benutzen muss.

Kara Kolumna



Zeichner: Appendix

Die Definition von offenen Schwärmereien

Oft hat uns in diesem grossen Lager das Thema Liebe und Liebelein beschäftigt (wahrscheinlich auch nicht zuletzt aufgrund der überdurchschnittlich grossen Menge an Teilnehmern im PBM*-Alter). Rund um dieses Thema sind diverse Gespräche um die Definition von "offenen Schwärmereien" entstanden.

Doch was versteht man denn genau darunter?

Das Wort besteht aus "offen" und Schwärmerei", was darauf deuten lässt, dass die Schwärmerei (was im grossen Wörterbuch der Erdlinge (Quelle: Duden.de) auch so viel wie "Begeisterung", "Enthusiasmus", "Leidenschaft" oder im entfernteren Sinne auch "Romantik" bedeutet) etwas sehr Persönliches zwischen zwei menschlichen Lebewesen ist, das sehr offen praktiziert wird.

Aber zurück zum eigentlichen Thema: Das Gespräch zwischen den Erdlingen (anonym) behandelte vor allem die Diskussion, ob eine offene Schwärmerei nun auch praktiziert werden darf, wenn eine Partei bereits vergeben ist. Hierzu die Pro- und Kontra-Stimmen:

Pro:

"Selbstverständlich, solange von Beginn weg geklärt ist, wie die Situation aussieht und beiden Parteien klar ist, dass da nicht mehr daraus wird."

Kontra:

"Schwierig. Es könnte sein, dass wenn die Fronten nicht geklärt sind, und es für eine Partei ernster wird, die Situation nicht ernst genommen wird."

Weitere Meinungen zu diesem intergalaktischen Thema über Erdlinge können eingereicht werden unter redaktion@milkywayexpress.ch.

* Pärchen Bildende Massnahmen

Schlafen auf Eulachon

Die menschlichen Besucher pflegen teils kuriose Schlafgewohnheiten. Ein Leserreporter entdeckte diesen Erdling beim gemütlichen Nickerchen.



Mond Amaris klagt über Wassermangel

Der Wasserbeauftragte von Eulachon hat in einer gestrigen Pressekonferenz berichtet, dass der akut gestiegene Wasserverbrauch auf Eulachon dazu geführt hat, dass die Meere von Amaris angezapft werden mussten. Nun ist bekannt geworden, dass auch auf Amaris das Wasser langsam knapp wird. Ob der Mond nun wieder zu seinem ursprünglichen Wüstenklima zurückfindet, wird von den amarischen Geologen noch untersucht.

Klatsch und Tratsch am Hof

Gerüchten zufolge ist Aladimas Zofe eifersüchtig auf die Prinzessin. Sie habe sich selbst eine Heirat mit Zylion erträumt, lassen inoffizielle Quellen verlautbaren. Das Techtelmechtel mit dem Hofgärtner hat dem anonymen Informanten zufolge einzig dazu gedient, das Interesse des Piloten zu wecken. Mit der Heirat des Traumpaares werden sich die Hoffnungen der Zofe in Luft aufgelöst haben.



Programm Helferbar:

Donnerstag: 20:00 Dog Turnier

Freitag: 20:00 Live-Act Allen Finch

Wetterprognose für Eulachon

Donnerstag 4.8



15 °C | 27 °C

Freitag 5.8



13 °C | 17 °C

Samstag 6.8



11 °C | 21 °C

Wo steckt unser MilkyWay?



Hilfe! Unsere MilkyWay-Rätsel-Verantwortliche hat uns verlassen und wir wissen nicht wo es sich versteckt hat. Bitte helft uns und bringt unser MilkyWay zurück. Wer mit den vermissten Gegenstand zur Redaktion bringt, gewinnt einen heissen Preis!

Lösung Sternbildrätsel

Adler (Aquila)

Mitwirkende:

Turacca, Cambia, Silentio, Styra, Twist, Fäger, Momo, Silentio (Afi)

Impressum:

Verein MilkyWayExpress
Salomon Landolt – Str. 8
CH-8450 Andelfingen

E-Mail: redaktion@milkywayexpress.ch

Auflage: 522

Redaktionsteam: Aski, Beira, Blup, Gecko